



Die neue Präsidentin von BERNbilingue, Claudine Esseiva,  
und der abtretende Präsident Alexandre Schmidt.

**ZWEISPRACHIGKEIT**

# 50 Jahre BERNbilingue, ein festlicher Abend und ein neues Bilderbuch

*Feier im Berner Rathaus, Das Forum BERNbilingue freut sich über das 50-jährige Bestehen. Alexandre Schmidt trat nach sieben Jahren als Präsident zurück und übergab das Zepter an Claudine Esseiva. Das Highlight war neben einem feinen Znacht die Buchvernissage von «Ours & Ursina», ein Kinderbuch für alle Generationen in Deutsch und Französisch von Samuel Krähenbühl und Karin Widmer.*

Text & Fotos: Peter Wäch

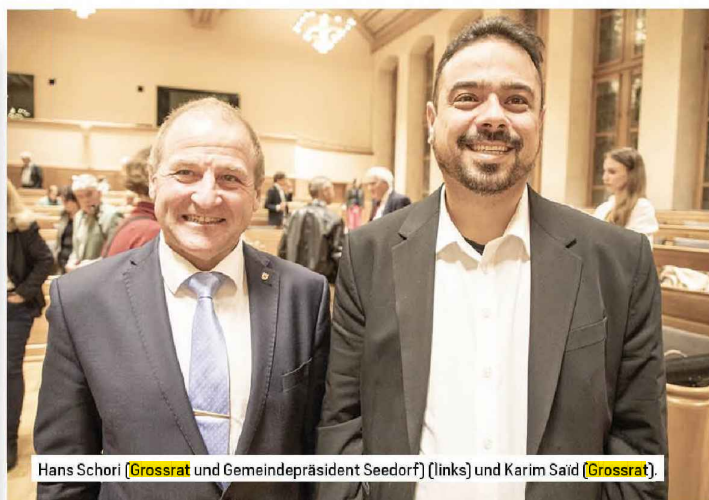
Das Forum BERNbilingue setzt sich seit 50 Jahren für die **Zweisprachigkeit** im **Kanton Bern** ein. Gemeint ist hier freilich die französische und deutsche Sprache. Der Schwerpunkt liegt mittlerweile auf der Bildung.

#### Alexandre Schmidts Rücktritt

Alexandre Schmidt, der sieben Jahre als Präsident waltete, hebt in seiner Rede an der Vereinsversammlung die kulturelle Bereicherung hervor und sagt mit Überzeugung: «BERNbilingue übernimmt eine wichtige Brückenfunktion, und wir wünschen uns auch in Zukunft mehr Miteinander statt nur ein Nebeneinander».



Dominique Bühler (**Grossratspräsidentin**) und Alexander Feuz (alt **Grossrat**).



Hans Schori (**Grossrat** und Gemeindepräsident Seedorf) (links) und Karim Said (**Grossrat**).



Gastredner Hans Stöckli und François Gaudy (Chef Regionalpolizei Seeland Berner Jura) (rechts).

“

**BERNbilingue  
übernimmt  
eine wichtige  
Brückenfunktion,  
und wir wünschen  
uns auch in Zukunft  
mehr Miteinander  
statt nur ein  
Nebeneinander**

**Alexandre Schmidt**  
Vorstand BERNbilingue

Bevor Alexandre Schmidt an diesem Mittwochabend sein Amt offiziell an Claudine Esseiva weitergibt, hält er fest, dass er weiter im Vorstand bleiben wird. Er ist überzeugt: «Das ganze Gestürm um **Moutier** wird ein Ende finden, wenn der **Kanton** die **Zweisprachigkeit** auch wirklich lebt. Wir arbeiten an neuen Kursen und Projekten, um das zu erreichen.» →

### Zweisprachigkeit nachhaltig fördern

Für **Grossrätin** Dominique Bühler ist die **Zweisprachigkeit** ganz klar ein Gewinn: «Wir müssen uns darauf konzentrieren, was wir können, und nicht, was wir nicht können», ist sie überzeugt. Der **Kanton Bern** habe viele Chancen, seine **Zweisprachigkeit** zu leben und das nicht nur mit den Schulen. Für Bühler ist klar: «Wir müssen die Sensibilitäten über den Röstigraben hinweg respektieren und die **Zweisprachigkeit** mit unserer wertvollen Arbeit fortsetzen und nachhaltig fördern.»

Der Bieler **Grossrat** Karim Saïd freut sich sichtlich darüber, dass BERNbilingue schon ein halbes Jahrhundert aktiv ist, und meint: «Wir feiern heute auch eine Vision, und der **Kanton Bern** ist ein gutes Beispiel, wie zwei Kulturen und Sprachen harmonisch miteinander leben können. Ich nenne das eine gegenseitige Bereicherung.»

“

**Es ist durchaus  
nicht so,  
dass die Jugend nur  
Englisch lernen will,  
die französische  
Sprache ist hoch  
im Kurs**

**Claudine Esseiva**  
Präsidentin BERNbilingue

### Jugend will **Zweisprachigkeit**

Nach den Verabschiedungen von vier Vorstandsmitgliedern, darunter Franziska Teuscher, wurden die fünf Neuen mit deutlichem Applaus bestätigt. Es sind dies Hans Schori, Peter Hänni, Lena Frank, Nicoletta Cimmino und Claudine Esseiva. →



Jesse Ritch performt seine Songs im Rathaus Bern mit Gitarrist Manfred Udry.



Karin Widmer und Thomas Hofstetter machten den musikalischen Rahmen komplett im Rathaus.



Kreatives Duo: Samuel Krähenbühl (Text) und Karin Widmer (Illustration) schufen das Kinderbuch «Ours und Ursina».



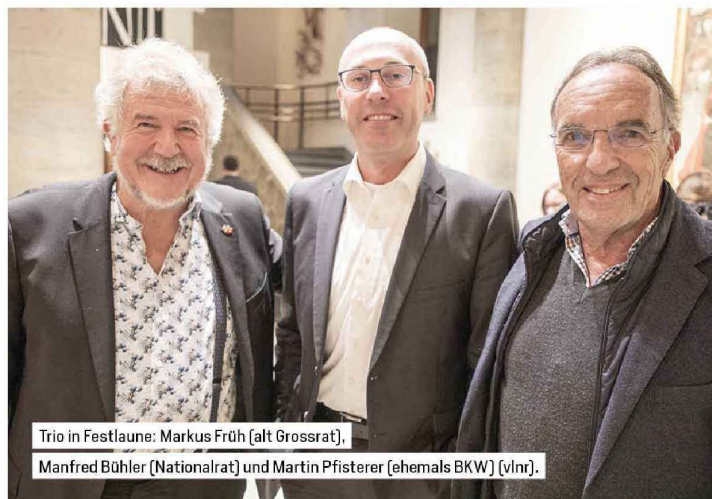
Markus Rickli (Mitglied BERNbilingue) und Ruedi Lehmann (Berner Urgestein) (rechts).



Musiktrio: Timon Gutmann (Techniker),  
Jesse Ritch (Sänger und Komponist) sowie Manfred Udry (Gitarrist) (vlnr).



Andreas Schüpbach (Grossrat) (links)  
und Peter Gäumann (Präsident OGG).



Trio in Festlaune: Markus Früh (alt Grossrat),  
Manfred Bühler (Nationalrat) und Martin Pfisterer (ehemals BKW) (vlnr).